

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt im März etwas schwächer

Aktienanleihen legen weiter zu

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ging zum Ende des ersten Quartals leicht zurück, lag aber immer noch etwas höher als zu Jahresbeginn. Ein wesentlicher Grund hierfür war die Rückzahlung vieler Produkte, deren Laufzeit im März endete.

Insgesamt sank das Marktvolumen im Vergleich zum Vormonat um 1,9 Prozent bzw. 1,7 Mrd. Euro. Preiseffekte spielten dabei nur eine geringe Rolle. Preisbereinigt verminderte sich das Marktvolumen um 1,8 Prozent bzw. 1,6 Mrd. Euro. Dies zeigen die aktuellen Daten, die von der EDG AG im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei 16 Banken erhoben werden.

Rechnet man die erhobenen Daten auf alle Emittenten hoch, so belief sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende März auf 90,6 Mrd. Euro.**

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten zu Hebelprodukten** verschob sich im Vormonatsvergleich leicht zugunsten der Hebelpapiere. Sie kamen auf einen Anteil von 1,8 Prozent des Marktvolumens. Auf Anlageprodukte entfielen 98,2 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Im Berichtsmonat verloren **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** an Volumen, blieben bei Anlegern aber

INHALT

Marktvolumen seit März 2013	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen März | 2014

- Zum Ende des ersten Quartals 2014 verringerte sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts auf 90,6 Mrd. Euro. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der März ein klassischer Verfallsmonat vieler Zertifikate ist.
- Anlageprodukte prägten mit einem Anteil von 98,2 Prozent weiterhin die Gesamtentwicklung, während Hebelprodukte mit einem Anteil von 1,8 Prozent nur eine untergeordnete Rolle spielten.
- Aktienanleihen und Express-Zertifikate konnten gegen den Gesamtmarktrend zulegen, während strukturierte Anleihen und Bonitätsanleihen deutlich an Volumen verloren.
- Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz dominierten auch im März. Zwei Drittel der Anlegergelder waren in strukturierten Anleihen und Kapitalschutz-Zertifikaten investiert.

weiterhin die beliebteste Kategorie. Strukturierte Anleihen verzeichneten im Vergleich zum Vormonat ein Minus von 3,5 Prozent bzw. 1,5 Mrd. Euro. Auf sie entfiel mit einem Anteil von 50,9 Prozent mehr als die Hälfte des Volumens der Anlagezertifikate. Kapitalschutz-Zertifikate verringerten ihr Volumen um 0,3 Prozent bzw. 36 Mio. Euro. Ihr Marktanteil betrug 15,1 Prozent. In beiden Produktkategorien waren im März gut zwei Drittel des Marktvolumens investiert.

Das Marktvolumen der **Aktienanleihen** erhöhte sich gegen den Trend im Vormonatsvergleich um 1,7 Prozent bzw. 109 Mio. Euro. Ihr Anteil am Volumen der Anlageprodukte lag am Monatsende bei 7,6 Prozent.

Express-Zertifikate legten im März ebenfalls zu. Sie gewannen 1,4 Prozent bzw. 66 Mio. Euro. Sie kamen auf einen Marktanteil von 5,7 Prozent.

Das Volumen von **Index- und Partizipations-Zertifikaten** fiel um 0,5 Prozent bzw. 24 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen lag ebenfalls bei 5,7 Prozent.

Den deutlichsten Rückgang im März verzeichneten **Bonitätsanleihen** mit einem Minus von 4,3 Prozent bzw. 206 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen reduzierte sich auf 5,4 Prozent.

Verloren haben auch **Discount-Zertifikate**. Ihr Volumen verringerte sich zum Ende des ersten Quartals um 1,6 Prozent bzw. 68 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil betrug 5,0 Prozent.

Bonus-Zertifikate lagen im März hingegen im Plus und zwar mit 1,4 Prozent bzw. 35 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil im Segment der Anlageprodukte lag bei 2,9 Prozent.

Die Kategorie der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** verzeichnete ebenfalls ein Wachstum von 1,3 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Aufgrund ihres sehr geringen Anteils von 0,2 Prozent am Gesamtvolumen spielte dieser Anstieg für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte jedoch keine Rolle.

Das Volumen von **weiteren Anlageprodukten ohne Kapital-schutz** erhöhte sich um 2,2 Prozent bzw. 27 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil betrug von 1,5 Prozent.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Das Marktvolumen der **Hebelprodukte** verminderte sich etwas stärker als der Gesamtmarkt um 4,6 Prozent bzw. 76 Mio. Euro. Dabei haben alle drei Produktkategorien an Marktvolumen verloren, was allerdings ausschließlich auf negative Preiseffekte zurückzuführen ist.

Das investierte Volumen von **Knock-Out Produkten** reduzierte sich im Vormonatsvergleich um 4,8 Prozent bzw. 35 Mio. Euro. Ihr Anteil am Volumen der Hebelprodukte lag bei 43,8 Prozent.

Ebenfalls rückläufig war das Volumen von **Optionsscheinen**. Auch hier waren die Verluste von 4,3 Prozent bzw. 29 Mio. Euro einzig auf die negativen Preiseffekte zurückzuführen. Ihr Volumenanteil betrug 40,7 Prozent.

Verloren haben auch **Faktor-Zertifikate**. Ihr ausstehendes Volumen verringerte sich um 4,9 Prozent bzw. 13 Mio. Euro. Ihr Anteil innerhalb des Segments der Hebelprodukte betrug 15,6 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Zertifikate mit **Zinsen als Basiswert** waren trotz erheblicher Verluste im März mit einem Volumenanteil von 58,4 Prozent weiterhin sehr populär. Ihr Volumen reduzierte sich um 3,4 Prozent bzw. 1,8 Mrd. Euro.

Auf Platz zwei folgten wie in den Vormonaten **Aktien als Basiswert**. Ihr Volumenanteil lag bei 21,1 Prozent. Das ausstehende Volumen erhöhte sich im Berichtsmonat um 0,2 Prozent bzw. 42 Mio. Euro. ▶▶

Mit einem Anteil von 18,3 Prozent lagen Anlagezertifikate mit **Indizes als Basiswert** hinter Aktien. Ihr Marktvolumen lag etwas stärker im Plus und erhöhte sich um 0,7 Prozent bzw. 106 Mio. Euro.

Mit einigem Abstand zu den bisher genannten Basiswertklassen folgten Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert**. Ihr Marktvolumen reduzierte sich um 2,4 Prozent bzw. 26 Mio. Euro. Der Anteil am Volumen der Anlageprodukte betrug im März 1,2 Prozent.

Noch kleiner fiel mit 0,9 Prozent der Anteil von Anlageprodukten mit **Fonds als Basiswert** aus.

Nahezu unbedeutend mit Blick auf die Gesamtentwicklung waren Anlagezertifikate mit **Währungen als Basiswert** mit einem Anteil von 0,1 Prozent.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Im Segment der Hebelprodukte waren Papiere mit **Aktien als Basiswert** mit einem Anteil von 45,2 Prozent die belieb-

teste Kategorie. Sie verloren im März mit 5,6 Prozent bzw. 43 Mio. jedoch deutlich.

Auch Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert** waren bei den Anlegern beliebt. Ihr Handelsvolumen erhöhte sich um 0,7 Prozent bzw. 4 Mio. Euro. Ihr Marktanteil bei den Hebelprodukten betrug 40,6 Prozent.

Mit einigem Abstand auf Aktien- und Indexpapiere folgten Hebelprodukte mit **Rohstoffen als Basiswert**. Ihr ausstehendes Volumen verlor am deutlichsten und reduzierte sich um 17,5 Prozent bzw. 32 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte verringerte sich damit auf 9,4 Prozent.

Ebenfalls rückläufig war das Marktvolumen von Hebelprodukten mit **Währungen als Basiswert**. Der Rückgang betrug 5,3 Prozent bzw. 3 Mio. Euro. Die Verluste führten zu einem Volumenanteil von 2,8 Prozent.

Auch Hebelprodukte mit **Zinsen als Basiswert** gingen im März um 10,5 Prozent bzw. 3 Mio. Euro zurück. Mit 1,8 Prozent Volumenanteil blieb ihr Einfluss auf die Gesamtentwicklung jedoch entsprechend gering. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBB, LBBW, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS und Vontobel. Neun Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

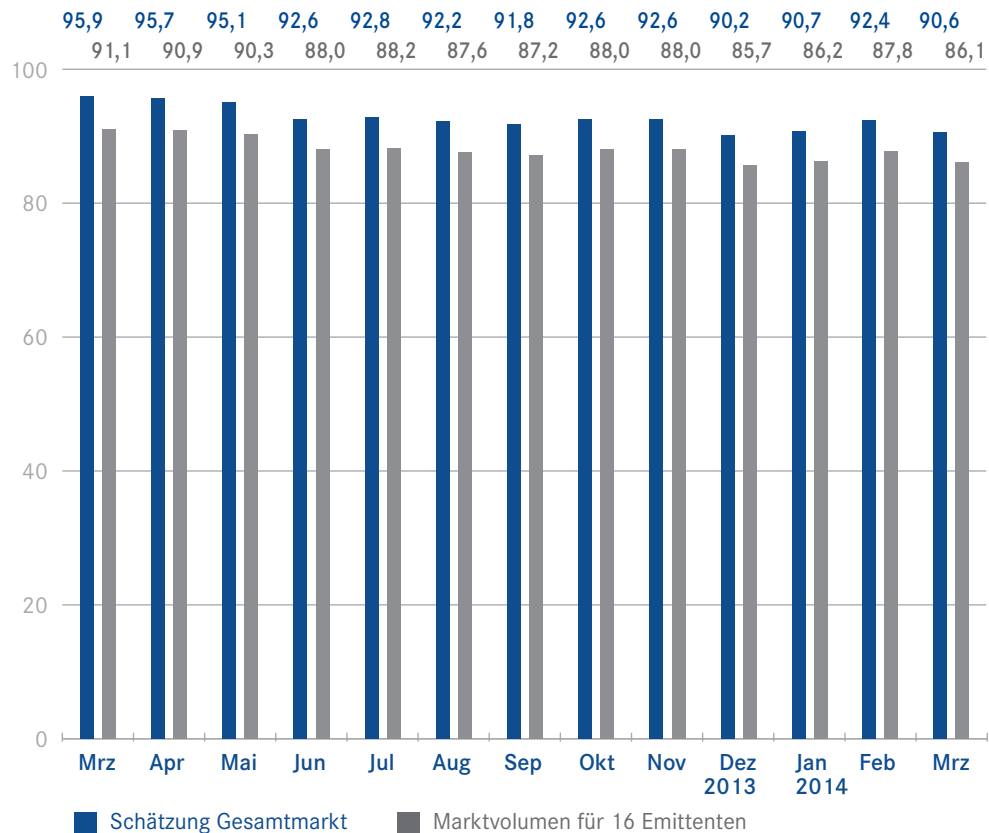
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Pressesprecherin
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Marktvolumen seit März 2013



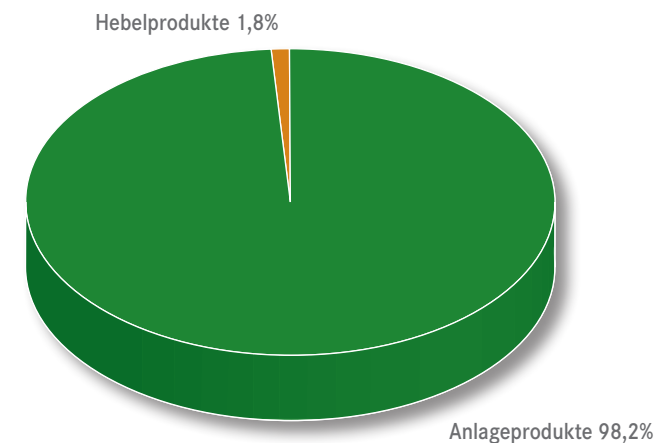
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.03.2014

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	84.511.680	98,2%
Hebelprodukte	1.581.428	1,8%
Derivative Wertpapiere gesamt	86.093.108	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.03.2014

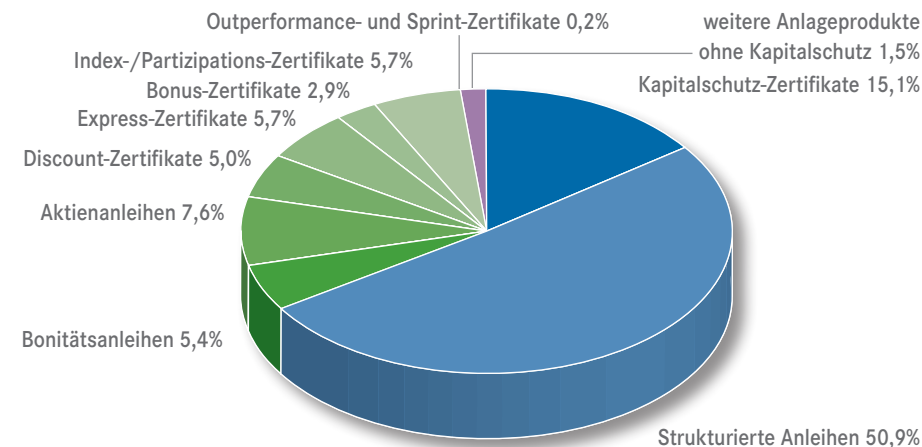


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.03.2014

Produktkategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt		Zahl der Produkte	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
■ Kapitalschutz-Zertifikate	12.755.237	15,1%	12.737.521	15,1%	3.371	0,9%
■ Strukturierte Anleihen	43.025.497	50,9%	43.069.222	51,0%	2.523	0,7%
■ Bonitätsanleihen	4.535.493	5,4%	4.531.085	5,4%	1.014	0,3%
■ Aktienanleihen	6.532.820	7,6%	6.542.288	7,7%	73.723	19,1%
■ Discount-Zertifikate	4.187.841	5,0%	4.180.551	4,9%	117.027	30,3%
■ Express-Zertifikate	4.858.465	5,7%	4.851.388	5,7%	4.033	1,0%
■ Bonus-Zertifikate	2.438.604	2,9%	2.418.422	2,9%	180.484	46,8%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	4.788.391	5,7%	4.808.499	5,7%	2.360	0,6%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	126.981	0,2%	125.925	0,1%	853	0,2%
■ Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	1.262.351	1,5%	1.258.322	1,5%	601	0,2%
Anlageprodukte gesamt	84.511.680	98,2%	84.523.223	98,0%	385.989	43,3%
■ Optionsscheine	643.337	40,7%	712.542	41,6%	296.489	58,7%
■ Faktor-Zertifikate	246.058	15,6%	271.326	15,8%	1.147	0,2%
■ Knock-Out Produkte	692.033	43,8%	729.210	42,6%	207.780	41,1%
Hebelprodukte gesamt	1.581.428	1,8%	1.713.079	2,0%	505.416	56,7%
Gesamt	86.093.108	100,0%	86.236.302	100,0%	891.405	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.03.2014

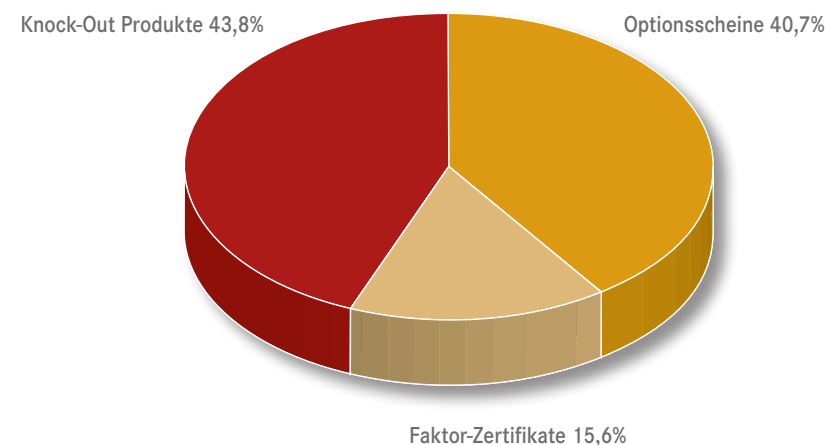


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum Vormonat

Produktkategorie	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
■ Kapitalschutz-Zertifikate	-35.909	-0,3%	-53.625	-0,4%	0,1%	
■ Strukturierte Anleihen	-1.540.548	-3,5%	-1.496.823	-3,4%	-0,1%	
■ Bonitätsanleihen	-206.186	-4,3%	-210.594	-4,4%	0,1%	
■ Aktienanleihen	109.111	1,7%	118.578	1,8%	-0,1%	
■ Discount-Zertifikate	-67.562	-1,6%	-74.852	-1,8%	0,2%	
■ Express-Zertifikate	65.739	1,4%	58.663	1,2%	0,1%	
■ Bonus-Zertifikate	34.527	1,4%	14.345	0,6%	0,8%	
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	-23.668	-0,5%	-3.560	-0,1%	-0,4%	
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	1.608	1,3%	551	0,4%	0,8%	
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	27.102	2,2%	23.073	1,9%	0,3%	
Anlageprodukte gesamt	-1.635.787	-1,9%	-1.624.244	-1,9%	0,0%	
■ Optionsscheine	-28.680	-4,3%	40.525	6,0%	-10,3%	
■ Faktor-Zertifikate	-12.564	-4,9%	12.705	4,9%	-9,8%	
■ Knock-Out Produkte	-34.841	-4,8%	2.336	0,3%	-5,1%	
Hebelprodukte gesamt	-76.085	-4,6%	55.566	3,4%	-7,9%	
Gesamt	-1.711.872	-1,9%	-1.568.678	-1,8%	-0,2%	

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.03.2014



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.03.2014

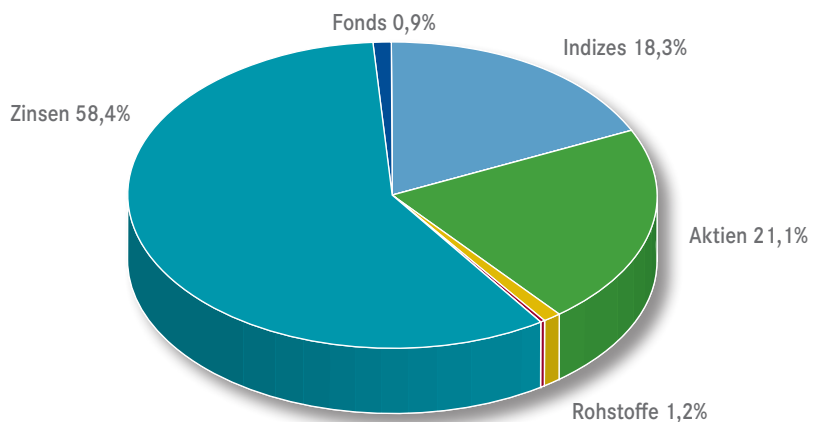
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl der Produkte	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	15.425.528	18,3%	15.377.132	18,2%	98.217	25,4%
Aktien	17.802.573	21,1%	17.811.916	21,1%	281.803	73,0%
Rohstoffe	1.039.054	1,2%	1.059.253	1,3%	2.005	0,5%
Währungen	112.041	0,1%	111.899	0,1%	67	0,0%
Zinsen	49.387.157	58,4%	49.427.181	58,5%	3.770	1,0%
Fonds	745.328	0,9%	735.842	0,9%	127	0,0%
Gesamt	84.511.680	98,2%	84.523.223	98,0%	385.989	43,3%
Hebelprodukte						
Indizes	642.696	40,6%	675.859	39,5%	124.156	24,6%
Aktien	715.220	45,2%	784.889	45,8%	322.418	63,8%
Rohstoffe	149.123	9,4%	173.952	10,2%	24.028	4,8%
Währungen	45.011	2,8%	45.580	2,7%	32.719	6,5%
Zinsen	28.967	1,8%	32.406	1,9%	2.066	0,4%
Fonds	412	0,0%	392	0,0%	29	0,0%
Gesamt	1.581.428	1,8%	1.713.079	2,0%	505.416	56,7%
Gesamt	86.093.108	100,0%	86.236.302	100,0%	891.405	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.03.2014 x Preis vom 28.02.2014

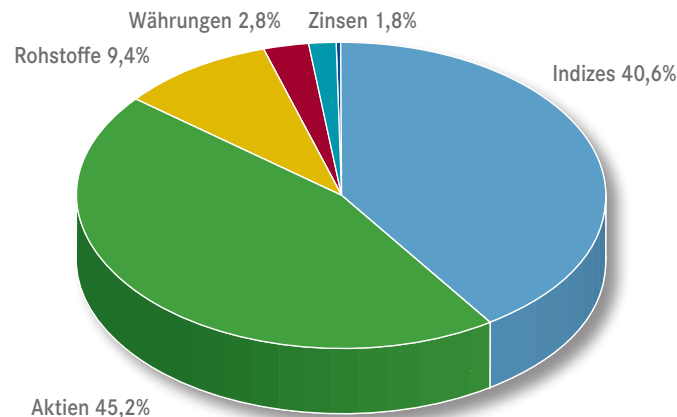
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum Vormonat

Basiswert	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	105.730	0,7%	57.335	0,4%	0,3%
Aktien	42.341	0,2%	51.684	0,3%	-0,1%
Rohstoffe	-25.605	-2,4%	-5.406	-0,5%	-1,9%
Währungen	-1.604	-1,4%	-1.746	-1,5%	0,1%
Zinsen	-1.757.138	-3,4%	-1.717.114	-3,4%	-0,1%
Fonds	489	0,1%	-8.996	-1,2%	1,3%
Gesamt	-1.635.787	-1,9%	-1.624.244	-1,9%	0,0%
Hebelprodukte					
Indizes	4.365	0,7%	37.528	5,9%	-5,2%
Aktien	-42.761	-5,6%	26.909	3,6%	-9,2%
Rohstoffe	-31.738	-17,5%	-6.908	-3,8%	-13,7%
Währungen	-2.525	-5,3%	-1.955	-4,1%	-1,2%
Zinsen	-3.412	-10,5%	28	0,1%	-10,6%
Fonds	-15	-3,5%	-36	-8,4%	4,8%
Gesamt	-76.085	-4,6%	55.566	3,4%	-7,9%
Gesamt	-1.711.872	-1,9%	-1.568.678	-1,8%	-0,2%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.03.2014



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.03.2014



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht März 2014) erlaubt.